



Tagesordnung I Punkt 8 der öffentlichen Sitzung am 01. Dezember 2010

Vorlagen-Nr. 10-F-03-0039

Schadstoffbelastetes Spielzeug

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.11.2010 -

Untersuchungen zu Schadstoffbelastungen von Spielsachen und kindernahen Produkten stellen immer wieder hohe Konzentrationen von gesundheitsgefährdenden Stoffen fest: Phtalate in Artikeln aus Weich-PVC, Bisphenol in Babyprodukten, bromierte Flammschutzmittel in Elektrospielzeug und Plüschtieren sowie Organzinverbindungen in Wasserspielzeugen gefährden die Gesundheit unserer Kinder.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten zu berichten,
 - a. wie er sicherstellt, dass bei eigenen Kindertagesstätten und den Einrichtungen freier Träger ausschließlich schadstofffreies Spielzeug zum Einsatz kommt?
 - b. ob und wie er bei der Anschaffung von Spielzeugen darauf achtet, dass es mit einschlägigen Prüfsiegeln, wie „Öko-Tex 100“ oder „spiel gut“ ausgezeichnet ist?
2. Der Magistrat wird weiterhin gebeten,
 - a. darauf hinzuwirken, dass ausschließlich qualitätsgeprüftes Spielzeug gekauft wird.
 - b. falls noch nicht geschehen, die Zuschussrichtlinien dahingehen zu ändern, dass ausschließlich schadstofffreies Spielzeug angeschafft wird.
 - c. in Zweifelsfällen oder größeren Ordnern darauf einzuwirken, dass von der Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, direkt bei den Händlern nachzufragen, ob in einem Artikel gefährliche Chemikalien eingesetzt wurden. Aufgrund der Chemikalienverordnung REACH ist der Händler innerhalb von 45 Tagen auskunftspflichtig.

Beschluss Nr. 0206

1. Der Magistrat wird gebeten zu berichten,
 - a. wie er sicherstellt, dass bei eigenen Kindertagesstätten und den Einrichtungen freier Träger ausschließlich schadstofffreies Spielzeug zum Einsatz kommt?
 - b. ob und wie er bei der Anschaffung von Spielzeugen darauf achtet, dass es mit einschlägigen Prüfsiegeln, wie „Öko-Tex 100“ oder „spiel gut“ ausgezeichnet ist?

2. Der Magistrat wird weiterhin gebeten,

- a. darauf hinzuwirken, dass ausschließlich qualitätsgeprüftes Spielzeug gekauft wird.
- b. falls noch nicht geschehen, die Zuschussrichtlinien dahingehen zu ändern, dass ausschließlich schadstofffreies Spielzeug angeschafft wird.
- c. in Zweifelsfällen oder größeren Ordnern darauf einzuwirken, dass von der Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, direkt bei den Händlern nachzufragen, ob in einem Artikel gefährliche Chemikalien eingesetzt wurden. Aufgrund der Chemikalienverordnung REACH ist der Händler innerhalb von 45 Tagen auskunftspflichtig.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .12.2010

Diers
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .12.2010

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .12.2010

Dezernat VI
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller
Oberbürgermeister